

Beitritt der Stadt Schwetzingen in den Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,**

Internet, ein absolutes Medium und wie funktioniert dies? Ist es schnell, langsam oder geht gar nichts?

Mit diesen Fragen müssen wir uns beschäftigen. Das wichtigste jedoch ist, wir brauchen es und wir brauchen es schnell.

Was kostet dies, bzw. was kostet es uns?

Eine mögliche Antwort auf diese Frage kann der noch zu gründende Zweckverband „High-Speed-Netz Rhein-Neckar“ geben. Mit dem geplanten Beitritt zu diesem Zweckverband haben wir die Möglichkeit über ein schnelles Internet zu verfügen. Hiervon wird nicht nur der Privatmann, sondern Industrie, Handel und Gewerbe profitieren.

Eine flächendeckende Internet Versorgung existiert nicht. Es gibt viele Anbieter, welche alle gut verdienen wollen, jedoch eine ausreichende flächendeckende Versorgung ist nicht gewährleistet, wobei die Ansprüche und der Bedarf der Nutzer immer mehr steigen.

Wegen diesem Bedarf hat die Stadt Schwetzingen 2012 im Bereich südl.Hirschacker/Langer Sand schnell reagiert um den unterversorgten Gewerbetreibenden an das nicht optimale Netz anzuschließen.

Dies ist und war jedoch nicht der Weg für eine flächendeckende Gesamtlösung für die Stadt Schwetzingen.

Die Prognose des Datenaufkommens für Deutschland zeigt auf, dass sich von 2013 bis 2017 die Zahl der Nutzer verdoppelt, davon ca. 80 % Privatanwender.

Der Rhein-Neckar-Kreis hat mit 54 Städten und Gemeinden eine Machbarkeitsstudie mit dem Projekt „Fibernet-R-N-K erarbeitet. An dieser Stelle möchte ich auf die gestrige Diskussion im Landtag verweisen, wobei die Opposition wegen der Aktualität der Regierungsfraktion Zusammenarbeit für ein schnelles Umsetzen der Digitalen Problematik angeboten hat.

Am 01.04.2014 wurde im Kreistag einstimmig beschlossen mit diesem Projektergebnis einen Zweckverband zu gründen, der ein flächendeckendes Konzept beinhaltet.

Die Stadt Schwetzingen ist in diese Machbarkeitsstudie mit aufgenommen und eine Marktanalyse der Versorgungssituation Dargestellt worden. Es besteht der dringende Bedarf des Ausbaues des Netzes.

Weiterhin wurde eine eminent wichtige Empfehlung erarbeitet, welche sich auf geplante Tiefbauarbeiten im Stadtgebiet hinweist. Bei solchen Maßnahmen sollen bereits jetzt Leerrohre ect. verlegt werden, um spätere Kosten zu sparen.

Um jedoch dies alles umzusetzen muss die Stadt Schwetzingen dem Zweckverband beitreten. Ich verweise an dieser Stelle auf die Verwaltungsvorlage, welche die Satzung, Aufgaben, das kreisweite Zugangsnetz, das innerörtliche Zugangsnetz und die Betreibersuche beinhaltet.

Für uns von Bedeutung ist das sog. Eintrittsgeld von 22 000 €, also pro Einwohner 1 € Kosten, für den HH 2015.

Die weitere gesamte Finanzierung des innerörtlichen Ausbaus sieht so aus, dass die zu erwartenden bis zum Endausbau ca. 6,8 Mio. € ergeben.

Beinhaltet hierbei sind aber noch nicht die machbaren Sparmaßnahmen bei Tiefbau und Gehwegen, von Strom- Gas- und Wasserleitungen, die Teilersparnisse von bis zu 80 % ergeben können,

Um die Maßnahme „High-Speed-Netz“ umzusetzen wurden alternative Möglichkeiten zum Vergleich herangezogen. Diese Abwägungen ergaben jedoch keinerlei brauchbaren Alternativen für die weitere Planung „High-Speed-Netz“

Der nächste Schritt wäre in die Feinplanung einzutreten. Auch hier sind Mitteleinsparungen bei Beachtung von infrastrukturellen Maßnahmen im Tiefbau, bis zu 80 % bis zum Endausbau 2030 möglich.

Bei der Feinplanung entstehen für uns Kosten von 34 000 €, Bezuschussung von 35 % aus 51 454 €.

Da nicht nur der Bedarf dringend ist, sondern auch der Zeitplan der für das Netz eingehalten werden muss, bedarf es der heutigen Zustimmung für den Beitritt zum Zweckverband.

Bis zum Dezember 2014 wird der gesamte Ablauf, also Beitritt zum Zweckverband der Stadt Schwetzingen, Beschluss des Kreistages nächste Woche Gründung Zweckverband, Genehmigung der Satzung Zweckverband durch das Reg.Präs. KA, Ausschreibung der Netzbetreiber, Endgültige Gründung des ZV und Zuschlagserteilung der Feinplanung beschlossen.

Bis August 2015 schrittweiser Bau/Ausbau des Kreisnetzes und innerörtlicher Ausbau.

Die Verwaltung schlägt vor, das Gewerbegebiet Scheffelstraße bis 2015/2016 auszubauen. Hierbei wird eine Teilrate von 40 000 € nötig sein.

Die finanziellen Auswirkungen für 2015 wären.

22 000 € Beitrittskosten

34 000 € Erstellen der Feinplanung

40 000 € Ausbauvorbereitung Gewerbegebiet Scheffelstraße.

Diese 96 000 € sind für den HHP 2015 angemeldet.

Für 2016 sind weitere 80 000 € vorgesehen.

Nach Abwägung aller Fakten und Auswertung aller Prognosen stimmt die Fraktion der SPD der Verwaltungsvorlage zu.

Für die Fraktion

H.-P. Müller